ICH und DU und WIR: Mehr als Gewaltprävention

Christiane Rechbauer

Das Programm ICH und DU und WIR zur Primärprävention in der Grundschule (IDW) vermittelt von der 1. bis zur 4. Klasse aufeinander aufbauend Kompetenzen im Umgang mit sich selbst (ICH), im Umgang mit dem Anderen (DU) und untereinander in Gruppen (WIR). IDW wurde in Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen mit Grundschullehrkräften entwickelt. Die Grundschule bietet dabei günstige Voraussetzungen für eine breitenwirksame Prävention mit dem Ziel der systematischen Förderung der psychosozialen Gesundheit und der individuellen Persönlichkeitsentwicklung. ICH und DU und WIR hilft Lehrkräften, nicht erst auf Störungen und Schwierigkeiten zu reagieren, sondern bereits im Vorfeld aktive Prävention im Unterricht zu verankern und damit gezielt Störungen auf der Beziehungs- und Unterrichtsebene entgegenzusteuern.

Bausteine des Programms:

ICH – **das Bild, das ich von mir habe**
- Selbstwahrnehmung und Wissen über mich selbst
- Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- Kreativität und Phantasie
- Genuss

DU – **wie ich andere wahrnehme und mit ihnen umgehe**
- Wahrnehmung des Anderen
- Kommunikation
- Kooperation
- Interaktion Mädchen-Junge

WIR – **ich in meiner Klasse**
- Werte- und Normenbewusstsein
- Handlung und Entscheidung
- Kritisches Denken und Standfestigkeit
- Problembewältigung und Konfliktbearbeitung

Interaktionsspiele im Stundenplan

Konkret arbeitet das Programm mit dem interaktionspädagogischen Ansatz und besteht aus einer umfangreichen Sammlung von Interaktionsspielen und zugehörigen Geschichten, die die Klassenlehrerinnen und -lehrer gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern regelmäßig durchführen. Zur Durchführung sind bestimmte Schritte und Regeln einzuhalten, Wahrnehmung und Feedback sind dabei zentrale Momente. Im Mittelpunkt stehen nicht konkrete, von außen gesetzte Verhaltensziele, sondern Selbsterfahrung und ein für jedes Kind eigener Lern- und Entwicklungsprozess. Um eine hohe Qualität der Umsetzung des Programms zu gewährleisten, erhalten alle Lehrkräfte nach der Zustimmung des Kollegiums eine Fortbildung und weitere Unterstützungsangebote der Schulpsychologie.

Eine wissenschaftliche Begleitstudie der Universität Mainz hat gezeigt, dass das Programm gut in den Schulalltag integrierbar ist, weil es gut mit den allgemeinen Lernzielen der Grundschule und damit auch mit den Schulfächern verbunden werden kann.

Die feste Verankerung der ICH und DU und WIR-Stunden im wöchentlichen Stundenplan betont die Bedeutung des sozialen Lernens entsprechend den Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Primarstufe, dem Rahmenplan Grundschule und den Leitlinien für die Arbeit in der Grundschule.

Erfahrungen aus der Praxis der ICH und DU und WIR-Schulen

90 Prozent der Lehrkräfte gaben in der Mainzer Evaluationsstudie an, dass ICH und DU und WIR erfolgreich das Sozialverhalten fördert und die Persönlichkeit stärkt. Als Erfolg wurden auch die positiven Auswirkungen auf das Klassenklima beschrieben und damit auch auf die Prävention von Störungen.

Eine Lehrerin aus einer Grundschule mit Ganztagsangebot resümiert nach mehrjähriger Erfahrung im Einsatz des Programms: „Ich war etwas skeptisch. Die Reaktion der Kinder hat mich überrascht – die IDW-Spiele klappen so, wie beschrieben!“ Sie betont als Gelingensbedingung zudem die feste Verankerung im Stundenplan: „Ganz wichtig ist diese Regelmäßigkeit, auch für einen selbst. Weil es auch Sicherheit für die eigene Planung gibt. Und die Kinder fordern es ein.“

Die wichtigste Bedingung für die Wirksamkeit liegt auch aus Sicht der Evaluationsforschung im regelmäßigen und sorgfältigen Einsatz. Deshalb konzentriert sich eine zweite Fortbildungsrunde für ICH und DU und WIR-Schulen derzeit darauf, den kontinuierlichen Einsatz des Programms im bewegten Schulalltag nachhaltig zu sichern, neue Kolleginnen und Kollegen einzubeziehen und Erfahrungen und Kompetenzen gemeinsam sinnvoll zu nutzen. Im Rahmen von Schulentwicklungstagen nehmen sich die Kolleginnen und Kollegen Zeit, blicken auf ihre Arbeit mit dem Programm und nutzen dafür die Schulentwicklungsschleife (Abb.). Das Kollegium der Grundschule Melsbach beschrieb dabei die „Auffrischung vorhandener Kenntnisse, neue Motivation und Gemeinschaftsgefühl“ als avisierte Ziele des Studientages.

Durch eine schulinterne Steuergruppe und schulpsychologische Unterstützung seitens des Pädagogischen Landesinstituts kann ICH und DU und WIR zu einem Element schulinterner Entwicklungsprozesse werden. Dies bestätigen auch die Erfahrungen des Kollegiums der Grundschule Asbach: „Die Einrichtung einer IDW-Steuergruppe für weitere Planungen und Ideen zur nachhaltigen Entwicklung war immens wichtig und richtig.“ Ebenso sehen es die Lehrkräfte aus Melsbach: „Gegenseitige Unterstützung und die Verankerung von regelmäßigem Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen sind erste Ergebnisse der Schulentwicklungstage.“

Christiane Rechbauer, Schulpsychologin des PL, landesweite Koordination des Programmes ICH und DU und WIR
Kontakt: christiane.rechbauer@pl.rlp.de

Weitere Informationen: http://idw.bildung-rp.de

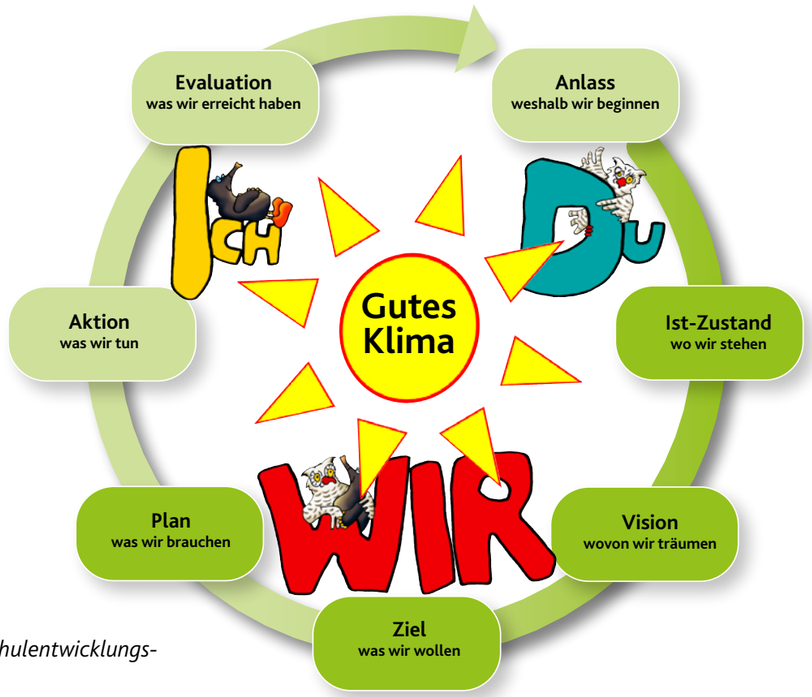

Abb.: Schulentwicklungsschleife